

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. blz. K. 1.20.
Durch V. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr K. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr K. 1.25; hiezu
je 20 $\frac{1}{2}$ Postgebühren.

Abonnenten erhalten alle
Postgebühren und Postboten
jährgeld erliegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 $\frac{1}{2}$
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 $\frac{1}{2}$.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 $\frac{1}{2}$.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr.:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 195.

Neuenbürg, Mittwoch den 7. Dezember 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 6. Dez. Der Kaiser nahm heute die Vorträge des Reichskanzlers und des Chefs des Militärkabinetts entgegen.

Vom 16. Dezember ab findet vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichtes zu Leipzig der Prozeß gegen die der Spionage angeklagten zwei englischen Offiziere Trench und Brandon statt. Der Antrag der englischen Regierung, einen Vertreter von ihr zu diesem Spionageprozeß zuzulassen, wurde vom Reichsgericht abgelehnt. Im übrigen wird sich auch dieser Spionageprozeß vor dem Reichsgericht unter Ausschluß der Öffentlichkeit vollziehen, wie alle ähnlichen Verhandlungen vor dem Reichsgericht.

Am Sonntag wurde in Bergzabern der Parteitag der Nationalliberalen Rheinbogens abgehalten. In einer Resolution sprach sich der Parteitag nach einem Referat des Reichstagsabg. Dr. Jund-Leipzig für ein selbständiges Auftreten der Pfälzer Nationalliberalen ohne Zugeständnisse an rechts oder links, Festhalten an der jetzigen Politik des Reiches, sowie für ein taktisches Zusammengehen mit der Fortschrittlichen Volkspartei der Pfalz bei den nächsten Reichstagswahlen aus.

In Dresden beträgt nach dem vorläufigen Ergebnis der Zählung am 1. Dezember die Einwohnerzahl 546 882 gegen 516 996 am 1. Dezbr. 1905. — Magdeburg zählt 279 644 gegen 263 131. — Nürnberg 322 539 gegen 294 426. — Augsburg zählt 101 500 Einwohner 94 923 und ist in die Reihe der Großstädte eingereiht. — Straßburg zählt 178 290 gegen 167 678 (1871 betrug die Bevölkerung 85 654).

Im Wahlkampf in England sprach Lord Rosebery in Manchester vor einer Versammlung, die von Mitgliedern beider Parteien, größtenteils Kaufleuten, besucht war. Lord Rosebery wies nachdrücklich auf die Gefahren hin, die dem Staate aus einer feindlichen, mit fremdem Golde geflühten Herrschaft drohten. Es gäbe keine größere Gefahr für die Freiheit als die Einziehung einer einzelnen Kammer, wie sie von der Regierung vorgeschlagen worden sei. Nach der Erklärung Balfours sei eine klare Parole für den Kampf gegeben. Die bevorstehenden Wahlen seien in leistungsfähiger, unüberlegter Weise und ohne Grund herbeigeführt worden. Er selber sei ein eifriger Befürworter einer starken, demokratischen Kammer. Hinter der Regierung rage das Niefenzeppter des Sozialismus empor, der die Schranke einer zweiten Kammer zu entfernen wünsche.

Die „Liverpool Daily Post“ weiß zu berichten, daß König Georg von Windsor bei der Fasanejagd beinahe erschossen worden ist. Man jagte bei Flemish Farm, und es fing schon an zu dunkeln, als plötzlich einer der Gäste sein Gewehr so abfeuerte, daß die Ladung direkt neben dem König vorbeisprang. Der König ließ sofort das Schießen einstellen, und obwohl ihm der Uebeltäter bekannt war, schwieg er über den Vorfall. Nur wenige Joll mehr und er wäre erschossen worden.

Wie aus London berichtet wird, dauern die Ueberschwemmungen überall an, doch hat der Regen endlich aufgehört und man hofft auf eine Besserung der Lage. Die Themse steigt immer noch.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Dezbr. Nach dem gestrigen Appell der Kriegsveteranen hielt der König vor der Verleihung einer Reihe von Auszeichnungen eine Ansprache, die nach dem „Staatsanz.“ folgenden Wortlaut hatte: „Meine verehrten Herren und liebe Kameraden! Von ganzem Herzen heiße ich Sie am heutigen Tage willkommen, danke allen, die so zahlreich erschienen sind, und bitte auch denen, die nicht erscheinen konnten, meinen innigen Gruß

und Dank zu entbieten. 40 Jahre sind vergangen seit dem Ehrentage der Württemberger, dem Tage, da unter unendlich schweren Opfern ein in der Geschichte des großen Krieges mit ehernen Buchstaben verzeichneter Sieg von uns errungen wurde. Es war ein Erfolg von der größten Bedeutung für die Endentscheidung des ganzen Feldzugs, der in der Bezwingung von Paris seinen glorreichen Abschluß fand. Mit Behmut, aber auch mit wärmstem Herzensdank geehrt es sich, derer zu gedenken, die jenen Sieg erkochten und mit dem Leben bezahlt, und nicht minder derer, die seitdem zur großen Armee einberufen worden sind. Wir, die Ueberlebenden, aber wollen uns freuen und uns in Dankbarkeit vor Gott dem Allmächtigen beugen, der uns am heutigen Tage noch einmal im Leben zusammengeführt, uns aller Segnungen der aus dem blutigen Ringen erstandenen deutschen Einheit teilhaftig gemacht und unter der obersten Führung des deutschen Kaisers zu einer Armee vereinigt hat. Und nun noch einmal begrüße ich Sie alle, die vielen Tausende, die meinem Ruf gefolgt sind damit Zeugnis von ihrer alten Treue und Liebe zu der Fahne abgelegt haben, aus tief bewegtem Herzen als einer der Ihrigen, der einst auch mit dabei gewesen und nunmehr an Ihrer Spitze steht.“

Stuttgart, 5. Dez. Vom Veteranenappell ist u. a. zu erwähnen, daß von allen Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten des 121. Infanterieregimentes, die 1866 ausmarschiert waren, nur noch ein Offizier und ein Sanitäts-offizier am Leben sind. Alle anderen sind tot.

Stuttgart, 6. Dezbr. (Der König als ehlicher Findex.) Gestern nachmittag hat der König in der Tübingerstraße auf dem Gehweg ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden, aufgehoben und dem in der Nähe dienstuenden Schuhmann zur Ablieferung an das Fundbureau übergeben.

Stuttgart, 3. Dez. Auf der hiesigen Stadtdirektion wurde heute mittag von Friedrichshafen kommend, ein französischer Offizier unter dem Verdacht der Spionage eingeliefert, der bereits von Straßburg aus verfolgt, in der Schweiz beobachtet, und, als er in Friedrichshafen wieder deutschen Boden betrat, verhaftet worden war. — Es ist der französische Kapitän Luz. Derselbe wurde am letzten Sonntag dem Amtsgericht vorgeführt. Wie man hört, bleibt die Festnahme aufrechterhalten und Kapitän Luz wird nunmehr dem Reichsgericht überwiesen.

Stuttgart, 5. Dezember. Die Stiftung des Fabrikanten Robert Vösch in Höhe von 1 Million Mark ist für die technische Hochschule hier zu Forschungs- und Unterrichtszwecken für Maschineningenieurwesen, Elektrotechnik und Bauwesen bestimmt.

Stuttgart, 6. Dez. In der Berufungsklage der bei der Nagolder Katastrophe Verletzten wurde heute vom Zivilsenat des Oberlandesgerichts folgender Beschluß verkündigt: Die Berufungsklage wird zurückgewiesen. Die Kläger haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Heilbronn a. N., 5. Dez. Nach dem Ergebnis der Volkszählung hat Heilbronn 42 709 Einwohner, gegenüber der letzten Volkszählung mehr 2700.

Freudenstadt, 5. Dez. Die vorläufige Zählung der ortsanwesenden Bevölkerung vom 1. ds. Mts. ergab 8462; 1905 war das Ergebnis: 7918, 1900: 7076.

Heilbronn, 6. Dezbr. Aus Löwenstein wird gemeldet, daß im Walde beim Theusser-Bad der Müller Ernst Kummel von Heilbronn und sein 10jähriger Sohn erhängt aufgefunden worden sind. Unglückliche Familienverhältnisse scheinen die Ursache der Tragödie gewesen zu sein. Dem Kummel war nämlich das Verfügungsrecht über seinen Sohn entzogen und dieser in Willenbach bei Löwenstein untergebracht worden. Kummel besuchte nun vorige

Woche den Jungen, holte ihn ab und trieb sich dann in der dortigen Gegend noch einige Tage herum. Es scheint, daß er seinen Sohn mit dessen Einverständnis oder daß dieser sich selbst erhängt hat, worauf auch der Vater sich in gleicher Weise den Tod gab.

Göppingen, 5. Dez. Ein rabiatos Weib. Der 65jährige Flachnermeister August Heimerdinger geriet mit seiner Wohnungsmieterin, der ledigen Kleidernäherin Frida Vetter, in Streit, in dessen Verlauf die leicht erregbare Vetter ihren Hausherrn zu Boden warf, auf ihn saute, ihn eine Schlinge um den Hals legte und ihn zu erdroffeln suchte. Nur mit Mühe konnte sich der Mann von seiner Angreiferin befreien. Als die Vetter merkte, daß polizeiliche Hilfe nahte, sprang sie zum Fenster hinaus. Dabei trug sie keine erheblichen Verletzungen davon, weshalb sie wegen versuchten Totschlags sofort in Haft genommen wurde.

Tuttlingen, 5. Dez. Das 2jährige Kind des Instrumentenmachers Kozmann fiel kopfüber in einen Kübel, in dem frisch abgebrühtes Schweinefutter stand, und zog sich fürchterliche Brandwunden am ganzen Kopf und an der Brust zu. Auch der herbeieilende Vater erlitt bedeutende Brandwunden, als er das Kind aus seiner Lage befreite.

Feldzingen, O. A. Rottweil, 6. Dez. In der hiesigen Filiale der Kettenfabrik von Luz u. Weiß in Pforzheim geriet beim Benzinabfüllen aus Unvorsichtigkeit das Benzin in Brand und die ledige, 20jährige Arbeiterin Emma Storz, die beim Abfüllen behilflich war, stand sofort in hellen Flammen. Brennend am ganzen Körper sprang sie auf die Straße und nur mit Mühe konnte das Feuer auf ihrem Leibe gelöscht werden. Sie ist am ganzen Körper so verbrannt, daß sie wohl kaum mit dem Leben davontommen wird. Der Mitarbeiter, der 25 Jahre alte Johann Geiger, der ebenfalls schwere Brandwunden erlitten hat, mußte in das Krankenhaus Rottweil verbracht werden.

Gammertingen, 1. Dezbr. Ein schneller Tod ereilte gestern einen hiesigen 23 Jahre alten Landwirt. Derselbe klagte schon einige Zeit über Unterleibschmerzen. Vom Arzte wurde Darmverengung konstatiert und der Kranke zur Operation in die Klinik nach Tübingen gesprochen. Leider aber starb der hoffnungsvolle junge Mann auf dem Transport im Eisenbahnwagen bei Neulingen, wofür er aus dem Zuge genommen und in Begleitung seiner Mutter per Wagen wieder in die Heimat befördert wurde. Wie verlautet, soll der Mann kaltes Obst gegessen und gleich darauf getrunken haben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 5. Dezbr. Dem Familienabend des Jünglingsvereins folgte letzten Sonntag derjenige des Schwarzwaldbvereins, bei dem der Vorstand Hr. Apotheker Bozenhardt den ersten Teil seiner Hochtour vom Jahre 1909 uns durch einen Lichtbilder-Vortrag vor Augen führte. Der große Saal des Gasthauses zum „Anker“ war wie immer bei diesen Veranstaltungen bis auf den letzten Platz nicht nur von hiesigen, sondern auch von einer großen Anzahl auswärtiger Mitglieder besetzt, welche mit gespannter Aufmerksamkeit dem padenden Vortrag folgten. An der Hand der prächtigen vom Vortragenden selbst aufgenommenen, von Hrn. Photograph Blumenthal vorgeführten Lichtbilder, die leider durch mangelhaftes Funktionieren, ja sogar durch öfteres Versagen der Lichtquelle, an der irgend ein unerklärlicher Defekt war, der durch wiederholtes Ausprobieren nicht behoben werden konnte, vielfach nicht in der gewünschten Klarheit erschienen, führte uns derselbe in die Regionen des ewigen Schnees, beschrieb zuerst eine größere Anzahl der beliebtesten Ausflüge von Interlaken an den Fuß der Berner

Alpentiefen, die er dieses Jahr mit seiner Frau ausgeführt, um seine Zuhörer dadurch mit der Gegend vertrauter zu machen, schilderte eine durch die Ungunst des Wetters leider abgeschlagene Besteigung des Wetterhorns mit derselben und ging nach dieser Vorrede, welche durch eine reiche Auswahl von Bildern erläutert wurde, dann auf die eigentliche Hochtour, die er mit einem Bekannten im vorigen Jahr führerlos ausgeführt hat, über. In spannendem lebenswarmen Vortrag führte er uns von Randerfing aus in die Blämlisalpgruppe, über den Randerfing zur Mutterhornhütte, von wo er das mit Neuschnee bedeckte Lauterbrunner Breithorn bestieg, führte uns über den Tschingelfirn auf die Obersteinbergalm und hinab nach Trachselau im hintersten Winkel des Lauterbrunner Tales. Die durch Versagen der Lichtquelle eingetretenen Pausen wurden durch einige mit großem Beifall aufgenommene Gesangsvorträge eines Doppelquartetts des Liederkranzes, die sich in den Rahmen des Ganzen harmonisch einfügten, verkürzt, nach denen der Vortragende sofort wieder weiterfuhr. Man konnte es bei ihm so recht fühlen, daß jetzt erst der Glanzpunkt des Abends kommen würde in der Besteigung der eisgepanzten 4166 m hohen Jungfrau, wußte er doch das Weitere so packend vorzutragen, daß wir uns in die Eis- und Schneeregionen verseht wähnten, den Donner der Lawinen, die ununterbrochen ins Rottal abgingen, zu hören glaubten und so recht mit ihm fühlen konnten, wie es einem Bergsteiger vor einer derartigen schweren Tour, wie die Besteigung der Jungfrau durch das Rottal in dem schneereichen vorigen Jahre, zu Nute ist. Und nun dieser Aufstieg führerlos bei Nacht und Finsternis auf dem vereisten, steilen S. W.-Grat, wie bangte man da für das Leben unseres kühnen Bergsteigers, alles in Eis und Schnee vergraben, wie wirkte die Kunde von dem schrecklichen Unglück, das sich tags zuvor an dem schauerlich schönen Berge zugetragen, das Auftauchen der ausgesandten Führer. Aber alles hielt ihn nicht ab, keine Umkehr gabs mehr, höher, immer höher war die Losung, dem Eistiefen zu Leibe, der sich vergebens gegen seine winzigen Bewinger sträubt und dessen Spitze nach stündigem Ringen erreicht wurde. Und erst die Aussicht dort oben, die läßt sich kaum schildern, diese Fülle von Licht, dieser Glanz der unendlichen Schneefelder. Ja, es war ein großer Genuß, der uns hier wieder geboten wurde. Mit Bangen verfolgten wir den schwierigen Abstieg, das waghalsige Uebersteigen der trügerischen Gletscherpalten und den Abstieg zur Berglühütte und Station Eismeer. Es weht geistige Höhenluft aus den Vorträgen des kühnen Hochtouristen; man merkt es ihm an, daß er solche schier menschenunmöglichen Leistungen vollbringt nicht um ihrer selbst willen, sondern, daß sie ihm Mittel zu höherem Zwecke sind, sich durch die Großartigkeit der Hochalpen aus den Niederungen des Alltagslebens zu höheren, reineren Regionen erheben zu lassen. — Den Dank der gestrigen großen Versammlung für den diesmaligen Lichtbildervortrag brachte der Herausgeber des Bl., als eines der älteren Vorstandsmitglieder des Schwarzwaldvereins, zum herzlichsten Ausdruck. Gewiß im Sinne der Anwesenden geschah es, wenn in dem Teilspruch auf ihn und Frau Apotheker Bozenhardt diesem für seine künftigen Unternehmungen in der Alpenwelt gleiches Glück und von Herzen alles Bergheil gewünscht wurde, so daß es ihm, dem kühnen Hochtouristen, immer wieder vergönnt sein möge, mit heiler Haut nach Hause, zu uns in den Schwarzwald, zurückkehren zu dürfen und uns jeweils mit seinen herrlichen Vorträgen zu erfreuen. — Zunächst hat unser verehrter Dr. Bozenhardt uns den zweiten Teil seiner Hochtour mit Besteigung des Mutterhorns noch für diesen Winter zugesagt, ein Vortrag, der wohl nicht minder interessant ausfallen wird, ist doch das Mutterhorn einer der schwersten Berge, die in den Alpen bestiegen werden.

Neuenbürg, 4. Dezbr. (Eingef.) In der heutigen starkbesuchten Mitglieder-Versammlung des evang. Arbeitervereins wurde beschlossen, die nötigen Schritte zu tun, damit den durch die Ausföhrung in der Pforzheimer Goldwarenindustrie betroffenen Mitgliedern des Vereins die vom Landesverband übliche Streikunterstützung zuteil wird.

Wildbad, 3. Dez. In den Tagen, wo man sich allerorts ansieht, durch patriotische Feiern die Erinnerung an die vor 40 Jahren glänzend erungenen Siege wachzurufen, wollte auch die hiesige Stadt, die noch eine stattliche Zahl von Kriegsveteranen in ihrer Mitte hat, nicht dahinten bleiben. So hatten denn die bürgerlichen Kollegien einstimmig beschlossen, ihren Veteranen und den Witwen der Verstorbenen eine offizielle Ehrung zuteil werden zu lassen.

Am letzten Mittwoch hatten sie dieselben zu einem Festessen in den Gasthof zum „Ochsen“ eingeladen und daran schloß sich eine allgemeine Gedenkfeier der Bürgerchaft. In Scharen strömten die Teilnehmer aus allen Kreisen der Einwohnerschaft herbei und frühzeitig war das große, in Festesgewand gekleidete Lokal bis auf den letzten Platz besetzt. Wohl selten dürfte sich in unserer Stadt eine solch einhellige, offene Begeisterung für eine große Sache befunden haben, wie an diesem Tage. Offiziell wurde die Feier eröffnet eine schwingvolle, von patriotischem Geiste durchwehte Festrede des Stadtschultheißen Böhner. Er gab seiner Freude über die zahlreiche Beteiligung an der Feier lebhaften Ausdruck und betonte, daß wir allen Grund, ja die Pflicht haben, die Erinnerung an eine große Zeit nicht einschlafen zu lassen. Großer Dank gebühre den Männern, die damals das deutsche Reich schmieden halfen. Und wenn die Zahl derselben immer mehr zusammenschmelze, so sei es doppelte Pflicht, die noch Lebenden zu ehren. Den anwesenden Veteranen brachte er die Gefühle des Dankes und der Verehrung von Seiten der Stadt zum Ausdruck und forderte die Versammlung auf, der Toten in Liebe zu gedenken. Mit einem Hoch auf die Veteranen, mit dem Wunsch, daß wir sie noch recht lange zu den unseren zählen dürfen, und mit der Aufforderung, aus ihren Taten die Begeisterung zu gleicher Tapferkeit und gleichem Opfermut zu schöpfen, schloß der Redner. Brausender Beifall und der Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ folgten seinen Worten, die eine gewaltige Begeisterung entflammten. Die hehre Feststimmung wurde noch erhöht durch den vom Liederkranz und Militärverein gemeinschaftlich vorgetragenen erhebenden Chor: „Die Himmel rühmen...“. Nun hielt Stadtpfarrer Köhler die Festrede. Nach kurzer Abfertigung der Einwände gewisser Friedensfreunde gegen derartige patriotische Gedenkfeiern schilderte er in überaus geistreicher und anziehender Rede die Kämpfe bei Champagne und Villiers und rühmte besonders die Verdienste unserer Württemberger, denen damals ein schweres Stück Arbeit zugewallen war, die aber, getragen von sieghaltem Göttertrauen und durchdrungen von einmütiger Begeisterung für die große Sache, die auf dem Spiel stand, ihre Aufgabe mit heldenhafter Bravour und unübertroffenem Mutesmut lösten. Raum hatte der Redner geredet, als auch sofort die „Wacht am Rhein“ durch den Saal erbrauste, womit die Versammlung am deutlichsten die Stimmung bekundete, welche der anschauliche und populäre Vortrag in ihren Herzen ausgelöst hatte. In hunder Reihen folgten nun Gesangsvorträge des Militärvereins, des Liederkranzes und des Turnvereins, welche die Wogen der Begeisterung immer höher gehen ließen. Den Dank der Veteranen brachte Stadtpfleger Gutbub in schlichten Worten, die in einem Toast auf die Stadt Wildbad endeten, zum Ausdruck. So verlief diese Erinnerungsfeier in harmonischer, durchaus gelungener Weise und wird jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung bleiben. Und wenn sie in den Herzen der Veteranen die Ueberzeugung wach gerufen hat, daß Stadtverwaltung und Bürgerchaft einmütig und stets mit Hochachtung auf ihre Taten und Verdienste blicken, wenn sie in den Herzen der jüngeren Generation von neuem die Liebe zum großen Vaterland und die rüchhaltslose Bereitwilligkeit zu gleichem Opfermut geweckt hat, dann hat sie ihren Zweck erreicht.

Wildbad, Volkszählung. 1912 männliche und 2119 weibliche, insgesamt 4031 Personen (gegen 3734 Personen bei der Volkszählung von 1905).

Calw. Die am 1. Dezember 1910 vorgenommene Volkszählung hat nach den vorläufigen Zusammenstellungen 5576 ortsanwesende Personen ergeben. Davon sind 2816 männlichen und 2760 weiblichen Geschlechts. Im Vergleich mit dem Ergebnis der Zählung von 1895 von 5196 Personen (2554 männliche und 2642 weibliche) ist eine Bevölkerungszunahme von 380 Personen zu verzeichnen. (Im Jahre 1905 betrug der Zuwachs 266.) Bei der heutigen Zählung ist seit 1875 erstmals zu beobachten, daß die Zahl der männlichen Personen diejenige der weiblichen Personen um 56 überträgt.

Pforzheim, 6. Dez. Nach soeben erfolgter Ermittlung des Ergebnisses der Volkszählung hat Pforzheim jetzt 69023 (33664 männliche und 35359 weibliche) Einwohner gegen 59389 vor 5 Jahren; die Zunahme beträgt also 16,2 Prozent.

Calw, 5. Dez. Das Buchbinder Melchinger'sche Haus auf dem Marktplatz ist im Zwangsversteigerungsverfahren um 11400 M. in den Besitz von Friseur Witz übergegangen. Früherer Kaufpreis des Hauses 14500 M.

Pforzheim, 6. Dezbr. Vor einigen Wochen war der in der Güterstraße wohnhafte Flaschner Karl August Vogt nach Verübung betrügerischen Bankrotts verschwunden und nach Amerika ausgewandert, wohin er seine Frau mit zwei kleinen Kindern vorausgeschickt hatte. Bei seiner Ankunft in New York wurde Vogt, der unter dem Namen Adolf Bezner in der ersten Kajüte reiste, den Einwanderungsinspektoren überliefert. Man fand in seinem Besitz eine größere Geldsumme. Seine Landung wurde nicht gestattet. Seine Frau war eine Woche vorher mit den Kindern von den Einwanderungsbeamten gleichfalls in Empfang genommen worden und wird jetzt wieder nach Europa mit den Kindern zurückgeschickt werden.

Kriegschronik von 1870/71.

7. Dezember 1870.

Rückzug der Loire-Armee auf Blois. Kampf bei Neung. — Gefecht bei Salbris und Novog zwischen Teilen der nach Osten versprengenden Korps der Loire-Armee und Truppen der 2. Armee. — Befolgungsgesecht bei Rouen le Fuselier und Salbris, bei Neung, links und rechts der Loire. Scharmüchel bei Marolles, Rekognoszierung gegen Nogent le Roi.

Paris. Zur Beruhigung der Bevölkerung wird folgende Bekanntmachung veröffentlicht: Die Loire-Armee hat ihr Vorgehen eingestellt, da sie vor sich bedeutende Streitkräfte des Feindes gefunden hat. Die französische Armee ist in die festen Stellungen zurückgegangen, welche sie vor Orleans behauptete, und hat die Bewegungen vertagt.

Versailles. König Wilhelm hat am gestrigen Tage einen Armeebefehl erlassen, in dem er des neuen Abschnittes erwähnt, vor dem die Armee in diesem Kriege nun steht. Er rühmt den Heldennut, mit dem die Deutschen alle Armeen des Feindes, die zum Entsatze von Paris herandrückten, geschlagen haben. Die Truppen, die vor wenigen Wochen noch vor Metz und Straßburg gestanden hätten, ständen heute schon über Rouen, Orleans und Dijon hinaus. Es sei ihm eine Freude und ein Bedürfnis, der Armee seine größte Zufriedenheit auszudrücken und ihr vom General bis zum gemeinen Soldaten zu danken. Er wisse, daß, wenn der Feind auf der Fortsetzung des Krieges beharre, die Soldaten fortfahren würden, dieselbe Anspannung der Kräfte zu betätigen, bis wir einen ehrenvollen Frieden erringen.

Paris. Die Nahrungsmittel werden täglich feltener. Man schont die Kühe nur mehr der Milch halber. Man füttert sie mit Haber, da Heu nurmehr spärlich vorhanden ist. Sämtliche Tiere des zoologischen Gartens mit Ausnahme der Affen sind schon aufgezehrt.

Tours. Gambetta hat den General Aurelles de Paladine abgesetzt und das Oberkommando dem General Chanzy übertragen.

Stuttgart. Der König von Württemberg stimmt dem Vorschlag des Königs von Bayern zu, gemeinschaftlich mit den deutschen Fürsten bei dem König von Preußen anzuregen, daß mit der Führung des Bundespräsidiums der Kaisertitel verbunden werde. Heute ist der Adjutant des Königs, Oberstleutnant Fränzing, mit einem Handschreiben des Königs nach Versailles abgegangen.

Versailles. König Wilhelm erhält aus ganz Deutschland zahlreiche Glückwünsche bezüglich der Uebernahme der Kaisertürde.

Geförben:

In Rottweil im Alter von 79 Jahren Verwaltungsassistent a. D. Jakob Wagner, geborener Neuenbürger.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Reklametell.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Siezen zweites Blatt.

werden... angeiger 19... Quittung... Den

An die... gel

In... neue... Gebrauch... Der... Plans... Schulkompl... Die... Höfen

Der... inspektion... angebuchten... Haupt

ins Grund... Einm... 20. Dezem... her

auf dem... Februar... verpachtet

Als... welche im... der zuständ... eines solch... Der... dem Rath... Lan

So

3

farren,

Liebt

enthalt

für 1 resp. Klavier all

2

1

1

No. 1-34

Vorrätig in

franko geg



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Oberamt Neuenbürg. Die Gemeindebehörden

werden veranlaßt, die Abonnementsgebühren für den Staatsanzeiger 1911 mit 10 M. unter Anschluß einer vorbereiteten Quittung an das Oberamt einzusenden.
Den 6. Dezember 1910.

Oberamtmann Hornung.

An die HH. Schulvorstände, ersten und einzigen Lehrer der Volksschulen des Bezirks.

In sämtlichen allgemeinen Fortbildungsschulen ist der neue Lehrplan vom 10. Dezember ab in ausschließlichen Gebrauch zu nehmen.

Der Einfachheit halber gehen die nötigen Exemplare des Plans direkt von der Druckerei in Neuenbürg den einzelnen Schulkomplexen zu.

Die Kosten werden auf die Schulkassen übernommen.

Höfen a/G., den 5. Dez. 1910.

K. Ev. Bezirkschulamt,
Schneider.

Aufforderung.

Der K. W. Staat, vertreten durch die **Strassenbauinspektion Calw**, beantragt, ihn als Eigentümer der bisher angekauften

Hauptstraße 1 1/2 3 ha 94 a 77 qm von der Landesgrenze beim Steinhäusle bis zum Ortsweg Nr. 18 bei Gebäude Nr. 80 und Parz. Nr. 1280, sowie der Brücke über den Döbelbach mit 80 qm

ins Grundbuch einzutragen.

Einwendungen gegen diesen Antrag sind bis spätestens 20. Dezember ds. Js. hier anzubringen.

Herrenalb, 4. Dezember 1910.

K. Grundbuchamt,
Rupf.

Jagd-Verpachtung.

Die **Gemeinde Langenalb** verpachtet am Montag den 12. Dez. ds. Js., nachm. 3 Uhr auf dem Rathaus die **Gemeindejagd** für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis einschließlich 31. Januar 1917. Die zu verpachtende Fläche beträgt etwa 316 ha, darunter ca. 8 ha Wald.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines solchen keine Bedenken bestehen.

Der Entwurf des Pachtvertrags liegt von heute an auf dem Rathaus zur Einsicht der Pacht Liebhaber auf.

Langenalb, 6. Dezember 1910.

Der Gemeinderat.

Finter, Bürgermeister.

Kraft, Ratshr.

Hofgut Georgenan, Station Siebenzell.

Telephon Mühlhagen 1.

Zuchtvieh-Verkauf.

1 39 Wochen tragende schwere Simmentaler Kuh, 2 prima Simmentaler Kalbinnen, 33 und 37 Wochen trag., 1 sehr gut geb. Zuchtschaf, unter 2 die Wahl, Gelb- u. Rotschaf, 1 sehr gute Kälberkuh mit dem 4. Kalb.

Liebhaber sind freundl. eingeladen.

Gutspächter Bräuninger.

Weihnachts-Album,

enthaltend 30 der beliebtesten Advents-, Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrslieder

für 1 resp. 2 Singsstimmen mit leichter Klavierbegleitung (auch für Klavier allein spielbar, da die Melodie in der Begleitung enthalten.)

Ausserdem:

- 2 Kompositionen für Klavier zu 2 Händen,
- 1 Fantasie für Klavier zu 4 Händen,
- 1 Fantasie für 1 oder 2 Violinen mit Klavier.

No. 1-34 zus. in 1 Bände, prachtvoll Ausstattung, Mk. 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung vom Mk. 1.—.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

K. Forstamt Neuenbürg. Wiederholter Brennholz-Verkauf.

Wegen nicht rechtzeitig geleisteter Bezahlung kommen am Samstag, 10. Dez. d. J., vormittags 10 Uhr auf der Forstamtstanzlei dahier 105 Km. Nadelholz-Kubbruch (Scheidholz Gut Neusay) zum wiederholten Verkauf.

Neuenbürg.

Restaurant Schmager. Morgen Donnerstag Schlachttag.

Neuenbürg.

Morgen Donnerstag

Mekel-Suppe

wozu freundl. einladet

Karl Köhler 3 „Lamm“.

Höfen a/Enz.

heute Mittwoch

Mekel-Suppe,

wozu freundl. einladet

Ditto Schmauderer

zur „Sonne“.

Rudolf Laupp

: Schwann :

empfehlen sein erstklassiges Lager in

Nähmaschinen

in großer Auswahl zu ganz herabgesetzten Preisen.

Familien-Nähmaschinen von 65 M. an.

Man verlange Katalog.

Unterschiedener erklärt hiemit, daß er für seine flüchtige Frau **keinerlei Zahlung leistet**. In dem Zustandsort möge man sie behalten, daß sie nicht Gefahr läuft.

Calmbach, 6. Dezember 1910.

J. Köhle.

Ziehung garant. 15. Dezbr. 1910

Große Oberdischinger Kirchbau

Lotharie

1369 Geldgewinne mit Mark

40.000

Hauptgewinn:

15.000

5.000

2.000

etc. etc.

Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg. extra empfohlen

EBERHARD FETZER, Stuttgart

Kanzleistr. 20 u. Königstr. 13.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Meck; in Herrenalb bei: August Walther.

Neuenbürg.

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle ich

**Herren- und Damen-Kleiderstoffe,
Reform-, Bier- und Kinder-Schürze,
Herren-, Damen-, Mädchen- u. Kinder-
Unterkleider,**

**Damen-, Herren-, Knaben-Westen und Sweater,
Unterröcke, Anstands-Unterröcke,
Kinder- und Damen-Strümpfe, Herren-Socken,
Jacquarddecken, Betttücher**

weiß und farbig.

Franz Andräs.

Auch empfehle ich

sämtliche Badartikel
in stets frischer Ware zur gen. Abnahme. Der Obige.

Liköre ff. Sorten, offen und in Flaschen
empfehlen **Hagmayer.**

:: Impressen ::

gangbare Formulare, halten wir stets vorrätig und empfiehlt sich bei Bedarf den verehrl. **Schultheißenämtern, Verwaltungsaktuaren, Fleischbeschauern** und sonstigen Gemeinde- und Privatbeamten

der **Druckformularen-Verlag der Enztäler-Druckerei.**

Wenn Sie nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

Kaiser's

Magen-
Pfeffermünz-Caramellen

höhere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gesüht.

Paket 25 Pfg.

Zu haben bei:

- Wih. Fiech in Neuenbürg, Frz. Andräs jr. in Neuenbürg,
- Wih. Hauser, Wildbaderstr. 218 in Neuenbürg, Wih. König in Herrenalb, Joh. Barth in Höfen, Fr. Wurker in Calmbach, Wih. Vöcher in Calmbach, Emil Wurker in Langenbrand, Albert Stegmaier in Höfen, P. Käfer in Herrenalb.

Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Wulstler, Pimpeln, Flechten, Bläschen, Geschwüre etc., ist unbedingt die echte **Stadenpferd-Teer-Schwefel-Seife** v. Bergmann u. Co., Badeseitl a. St. 50 - 3 bei:

Karl Mahler.

Ansichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt **C. Meck.**

Wildbad.

Ueberaus günstige Kaufgelegenheit bietet sich in

**Unterröcken,
Bettjacken,
Damenwäsche,
Kinderwäsche**

wegen Aufgabe dieser Artikel mit weit zurückgesetzten Preisen bei

Helene Schanz,
Damenkonfektion,
König Karlstraße 178.

Persil

das moderne
Waschmittel
wäscht in halber Zeit, billigt im Gebrauch, Unschädlichkeit garantiert!

Menkel & Co., Düsseldorf
auch Fabrikanten von

Henkel's
Bleich-Soda

Soffenan, 6. Dezember 1910.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treubestorgten Vater, Großvater und Schwager



Karl Friedrich Bolz,
Pflastermeister,

nach langer, schwerer Krankheit geistern am 11. Uhr im Alter von 56 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 8. Dez. nachmittags 2 Uhr statt.

Neuenbürg.

Meiner werten Kundschaft zur gef. Kenntnisnahme, daß ich aus freier Entschliebung vom 1. Januar 1911 ab

den 8 Uhr-Ladenschluß

einführe.

Emil Meisel.

Neuenbürg.



**Regenschirme u.
Spazierstöcke**

in großer Auswahl empfiehlt billigt

Alb. Weik, Drechslerstr.

Fäustling und Handschuhe.

Kinder-

Pelerinen, Heber-Jäckchen,
Röckchen, Kittel, Höschen,
Mützen, Kapuzen, Schuh'gen

empfehlen billigt

J. Hiltner,
Bahnhofstr. 4. Pforzheim. Bahnhofstr. 4.

Nacht- und Unter-Anzüge.

Ohren-Wärmer.

Haus-Schuhe.

Bücherbestellungen

für den Weihnachtstisch

bitte rechtzeitig zu machen.

Sämtliche Bücher, Werte, Schriften und Schulbücher, welche im Buchhandel vorkommen und welche in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Büchern, Prospekten etc. empfohlen werden, werden von mir zu Originalpreisen — ohne jeden Aufschlag — geliefert.

C. Meeh, Buchhandlung.



Bronze-Medaille.
Karlsruhe 1878.

Ehren-Diplom
Karlsruhe 1881.

Ein Schirm

ist das schönste, praktischste und nützlichste

Weihnachts-Geschenk

für eine Dame, Herrn oder Kind, und finden Sie die größte, beste und gediegenste Auswahl zu den billigsten Preisen in der

Schirmfabrik Katz,

Pforzheim, Telephon 830.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in Stoffen, Stöcken und Gestellen.

„Ganz neu“ extra große Schirme für die großen Hüte passend, in farbig und schwarz.

Größte Auswahl in

farbigen Regenschirmstoffen

in Reinside, Halbseide und Gloria.

Ueberziehen, Reparieren und Anfertigen neuer Schirme, sowie das Ansetzen von Silbergriffen auf Spazierstöcke und Schirme in jeder Holzsorte wird bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

Spazierstöcke

in größter Auswahl, vom billigsten bis hochfeinsten Genre.

„Ganz neu Heimleuchter.“ Spazierstock mit elektrischem Licht.

„Ebenso Box u. Kleist“ im Spazierstock. Reizendes Weihnachtsgeschenk für Herren.

Auswahlforderungen nach Auswärts stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtend

Robert Katz.

Nervöse

müssen alle die Nervosität steigern- den Genussmittel meiden. — Ein völlig unschädliches, dabei wohl- schmeckendes und billiges Getränk ist Kathreiners Malzkaffee.

Der Gehalt macht's!

Damen-
Uhren

Silber v. 9. an
Gold v. 16. an

Herren-
Uhren

Nikel von 4 Mk. an
Silber von 10 Mk. an
Gold von 40 Mk. an.

— Garantie 2 Jahre. —

Neu sortiert
Herrenketten, Damenketten
und Colliers.

Best eingerichtete
Reparatur-Werkstätte.

Fritz Gorgus,
Uhrmachermeister,
Pforzheim, nur Leopoldstr. 3a.

Neuenbürg.

Schellfische! Cablian!

in nur lebendfrischer Ware, bis Freitag eintreffend, empfiehlt billigt

Tel. 61. Karl Mahler.

Suche sofort ordentliches, jüngeres

Mädchen

für dauernd.

Elisabeth Walz,
Pforzheim, Springerstraße 55.

Ca. 600 Stück

Christbäume

werden zu kaufen gesucht von

Fr. Erlenmaier,
Dittenhausen.

Neuenbürg.

Auf 1. April f. Js. haben wir in unserem Neubau

vier 3-Zimmer- ev. auch 4-Zimmer-Wohnungen

samt Zubehör zu vermieten.

May und Fischer.

Neuenbürg.

: Reparaturen in : Gold- und Silberwaren

prompt und billig.

NB. Auch nehme Bestellungen auf neue Waren entgegen.

Ludwig Pross.